

24.08.2018

Keine rechte Kundgebung beim CSD Erfurt

LSVD Thüringen fordert von der Stadt die Verlegung der Kundgebung vom „Dritten Weg“

Erfurt, 24. August 2018. Morgen findet das Straßenfest des CSD Erfurt auf dem Erfurter Anger statt. Zeitgleich und nur wenige Meter weiter hat die vom Verfassungsschutz beobachtete, rechtsextreme Partei „Dritter Weg“ eine Kundgebung angekündigt. Obwohl diese Partei weitgehend von gewaltbereiten Neonazis dominiert wird, hat die Ordnungsbehörde der Stadt diesen Aufmarsch erlaubt.

Der Landesvorstand des Lesben- und Schwulenverbands (LSVD) Thüringen kritisiert die Entscheidung der Stadt und fordert eine Verlegung der Kundgebung:

„Die menschenfeindlichen Einstellungen der Partei „Dritter Weg“ sind bekannt und richten sich gegen ein friedliches und respektvolles Miteinander. Die Stadt muss die Sicherheit aller Teilnehmenden am Straßenfest garantieren. Die Genehmigung eines solchen Aufmarschs von gewaltbereiten Neonazis nur wenige Meter vom CSD Straßenfest ist skandalös und muss rückgängig gemacht werden.“

Noch bis zum 31. August finden die Aktionswochen anlässlich des CSD Erfurts statt. Unter dem Motto „Akzeptanz macht Lust“ gibt es ein vielfältiges Angebot mit Kultur, Politik und Partys. Im CSD-Bündnis Erfurt sind zahlreiche Organisationen und Einzelpersonen ehrenamtlich engagiert.

*„Rechte Hassparolen, Rassismus, Homophobie und Transfeindlichkeit haben beim Straßenfest in Erfurt nichts verloren. Wir lassen uns nicht einschüchtern und werden auf dem CSD die offene und liberale Gesellschaft verteidigen.“, so der **Landesvorstand des LSVD Thüringen weiter.***

Pressekontakt

Landesvorstand des LSVD Thüringen
E-Mail: vorstand@lsvd-thueringen.de

Hintergrund

Bundesamt für Verfassungsschutz – Informationen zum „Dritten Weg“ [<https://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-rechtsextremismus/zahlen-und-fakten-rechtsextremismus/rechtsextremistische-parteien-2016/der-dritte-weg-2016>]

Forderungen des CSD Erfurt 2018 [<https://csderfurt.blogspot.com/p/politische-forderungen.html>]

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Bundespressestelle
Markus Ulrich

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.